

RATSFRAKTION  
Rathaus, 38440 Wolfsburg  
Tel.: 05361-282801 Fax: 21794  
[PUG-Fraktion@stadt.wolfsburg.de](mailto:PUG-Fraktion@stadt.wolfsburg.de)

Pressemitteilung

## P.U.G. diskutiert Flächennutzungsplan mit Naturschutzbeauftragtem der Stadt

Der Naturschutzbeauftragte der Stadt Wolfsburg, Jürgen Schröder, besuchte kürzlich die P.U.G.-Fraktion. Damit folgte er einer Einladung der Unabhängigen, die mit ihm den von der Verwaltung erstellten Entwurf des Flächennutzungsplanes diskutierten. „Die Notwendigkeit eines neuen F-Plans ist unumstritten, der vorgelegte Entwurf ist es jedoch nicht. Es gibt zahlreiche Kritikpunkte, die es aufzuklärend gilt“, so P.U.G.-Fraktionsvorsitzende Bärbel Weist.

Neben inhaltlichen Fragen, wie z.B. zur Verkehrswegeplanung, Umgehungsstrassen oder der zentralen Funktion Nordsteimkes, befassten sich die P.U.G.-Mitglieder auch mit der „Bürgerbeteiligung“, die sie für notwendig halten.

„Der Flächennutzungsplan weist keine Parzellenschärfe mehr aus, der Maßstab wurde auf 1:25000 verändert und es werden keine Flächen mehr dargestellt, die kleiner als 1,5 ha sind. Spielplätze, Freiwillige Feuerwehren, Kindertagesstätten, kleine Waldgebiete, Friedhöfe etc. würden dann aus dem Plan verschwinden“, so Weist, „mit der Konsequenz, dass restriktivere Vorgaben bei einer Beplanung möglicherweise keine Anwendung mehr finden.“

„Die Beteiligung der Öffentlichkeit muss in stärkerem Maße erfolgen, das ist nach Baugesetzbuch so vorgeschrieben. Einzelne Veranstaltungen oder öffentliche Auslegungen reichen da nicht aus. Mit dem Beschluss des Flächennutzungsplanes werden die Weichen der Stadtentwicklung für die nächsten Jahrzehnte festgelegt. Wir sehen es als zwingend notwendig an, dass hier die breite Öffentlichkeit mit ins Boot geholt wird. Letztlich berührt der F-Planbeschluss die Lebensqualität eines jeden Einzelnen, von jung bis alt. Die Verwaltung muss ganz klar deutlich machen, welche Tragweite und welche Auswirkungen der Beschluss des Flächennutzungsplanes auf die Wolfsburg und ihre Bevölkerung hat“, unterstreicht Weist.